

75 Jahre Glücksspiel – Las Vegas feiert in diesem Jahr Blackjack, Poker und Slot Machines

Las Vegas und Nevada feiern in diesem Jahr 75 Jahre Glücksspiel. 1931 wurde das Spielen um Geld in Nevada von Governor Fred Balzar legalisiert und ist seither eine Haupt-Einnahmequelle für den Wüstenstaat und Hauptattraktion für Millionen von Touristen.

Las Vegas, 1905 gegründet, war früher Anziehungspunkt für Arbeiter, die ihr Glück in den Blei- und Silberminen suchten, aber vor allem auch für diejenigen, die an dem Jahrhundertprojekt Hoover Dam mitarbeiteten. Ablenkung fanden die Männer beim Glücksspiel.

Die erste Lizenz wird 1931 an Mayme Stocker vergeben, zehn Jahre später folgt das erste Hotel am berühmten Las Vegas Strip, das El Rancho. Weitere fünf Jahre später eröffnet der berühmt-berüchtigte Benjam (Bugsy) Siegel mit Stargast Frank Sinatra das Flamingo. In den 50er Jahren wird Las Vegas durch die glamouröse Unterhaltungs-Szene und Namen wie Elvis Presley oder den Rat Packs bekannt. Von da an macht die Stadt der Superlative ihrem Namen alle Ehre. 1966 öffnet das Caesars Palace. Das erste Themenhotel, The Mirage, läutet 1989 die Ära der Mega-Ressorts ein. Unaufhaltsam eröffnen weitere Themen-Hotels und Ressorts am Strip. Heute gibt es mehr als 133.000 Zimmer und mehr als 38 Millionen Besucher jährlich. Der Gewinn aus den Spieleinnahmen in Las Vegas lag bei mehr als 7,5 Milliarden Dollar im Jahr 2005.

Touristen suchen ihr Glück in den Kasinos von Las Vegas beim Poker oder Blackjack, im Craps, einem Würfelspiel oder

klassisch beim Roulette. Die meisten Spiele haben ihren Ursprung in Europa im 18. Jahrhundert mit Ausnahme der Slot Machines, der einarmigen Banditen. Die hießen vorher „Liberty Bell“. Der erste elektronische „einarmige Bandit“ kam 1964 auf den Markt.